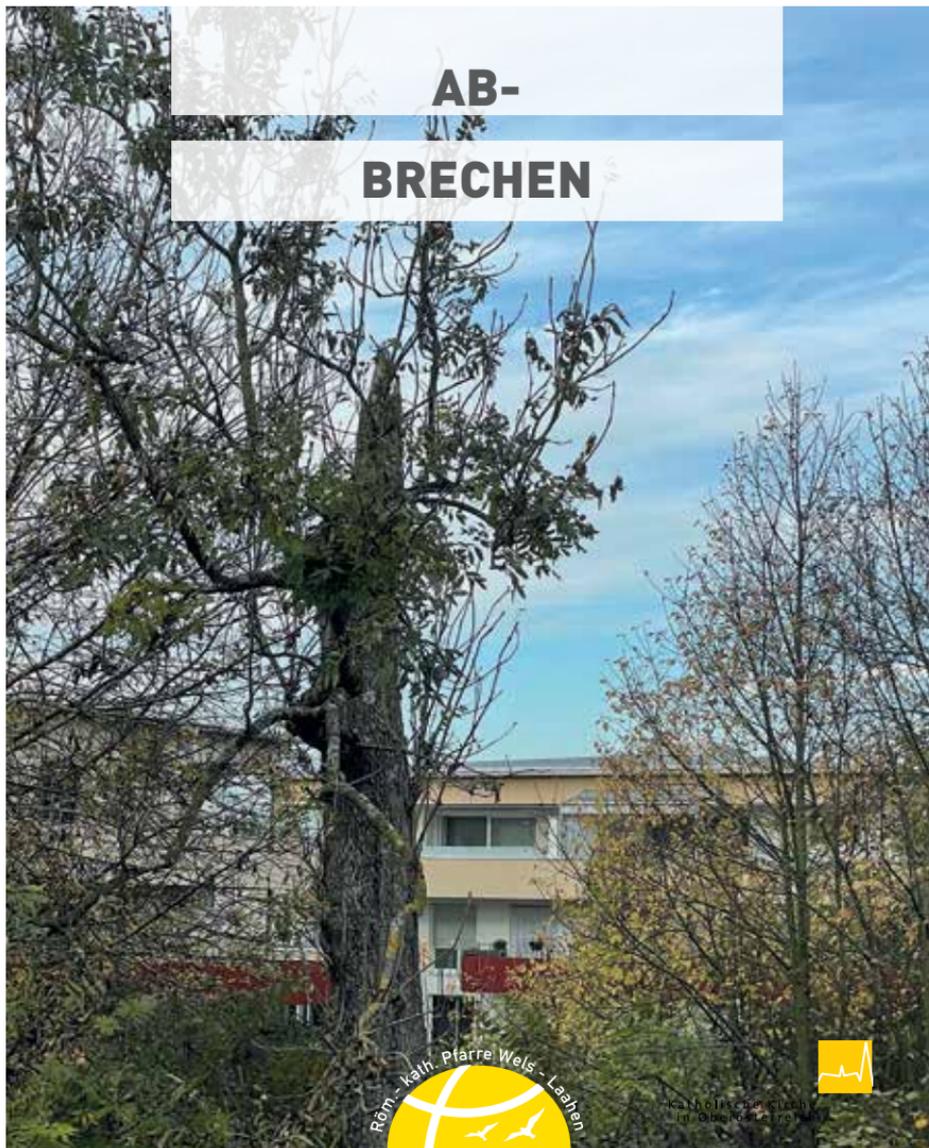


HORIZONTE

Nr. 26/4 | November 2022

AB-

BRECHEN



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Geschätzte
Leserin,
geschätzter
Leser unseres
Pfarrblattes!

So lange Nächte! So kurze Tage! Jedes Jahr, nach einem hellen Sommer, tu ich mir schwer, mich an die zunehmende Dunkelheit zu gewöhnen und mich mir ihr zu arrangieren. In der Früh ist es noch finster. beim Aufstehen, und oft auch schon wieder, wenn ich von der Arbeit heimfahre. Den Reiz dieser Zeit wahrzunehmen, gelingt mir erst nach einigen Wochen: Die Kontraste der Kerzen, der Weihnachtsbeleuchtung und der dunklen Ecken, die andere Sicht auf Bäume im Raureif oder Schnee; der Nebel, der Gewohntes verhüllt und einzelne Dinge präsentiert (auch nur, wenn man nah genug kommt), nie das Ganze der Landschaft.

Mich fordert diese Zeit dazu heraus, mein Umfeld mit anderen Augen wahrzunehmen. Wo muss ich genauer hinschauen, damit ich die Schönheit und auch die Zerbrechlichkeit wahrnehme? Welche Lichtpunkte in meinem Leben geben mir Halt und Orientierung – sind es Erzählungen, Menschen, Tiere, Erlebnisse, Dinge, Routinen oder Rituale? Was ruht, zieht sich zurück, um Kräfte zu sammeln oder zu sparen, was scheint abgestorben, wird aber wieder austreiben? Wer einen Garten oder auch nur eine Blumenkiste betreut oder gern im Freien ist,

weiß, worum es da geht. Diese Winterruhe ist nötig, um neu aufblühen zu können.

Das Kleine - und nicht das Bombastische - steht auch im Mittelpunkt der Weihnachtserzählungen. Ein neugeborenes Kind fasziniert, bringt raue Gesellen und Könige dazu, sich niederzuknien vor ihm. Mit dem Jesuskind in der Krippe kommt Gott zur Welt – klein, hilfsbedürftig, und doch so hoffnungsspendend. Diese kleinen Zeichen sind es wert, geschätzt und geachtet zu werden – wenn wir nur auf große Wunder, große Friedensabkommen oder politische Heilsbringer*innen warten, dann warten wir umsonst, zu lange. Die kleinen Schritte einer jeden Person werden uns ebenso ein Stück vorwärts bringen – im gesellschaftlichen Zusammenhalt, in der Solidarität, im Frieden in der Nachbarschaft und den Familien, hoffentlich auch in der Umweltkrise.

Ich wünsche Ihnen Weihnachts-Augen, mit denen Sie das hoffnungsfrohe Kleine sehen und sich zuversichtlich auf den Weg machen können.

Herzlich – Ihre

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Seelsorgerin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der
Pfarre Wels - St. Franziskus;
Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus,
St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels;
**Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 08.00 - 11.00 Uhr; Di, Do:
17.00 - 19.00 Uhr.**
Tel: 07242/64866, Fax DW -11;
E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI [FH] Peter
Rösel, Druck: direkte



ERSTE KOMMUNION

Bereits im November beginnen die Vorbereitung zur **Ersten Kommunion 2023**. Die Kinder werden jenes "Brot des Lebens" bekommen, das sie auf ihrem Weg als Christ*innen immer begleiten will. Das erste Treffen mit den Eltern ist am **Dienstag 29. November 2022 um 19.30 Uhr**.

Sibylle Gandler, Team Erste Kommunion



BEGINN DER FIRMOVORBEREITUNG

Das Wort Firmung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet bestärken. Das, was in der Taufe begonnen hat, wird gestärkt und Jugendliche übernehmen als erwachsene Christ*innen Verantwortung für ihr Leben, ihren Glauben. Start ist mit dem **Informationsabend am Mittwoch, 23.11., um 19.00 Uhr**.

Anna Schmiedseder, Team Firmung



STILLE IM ADVENT

Lass dich von dieser dunklen Zeit in stille Räume offener Weite träumen. Einladung zur **Frühschicht am Freitag 9.12., 16.12. und 23.12. um 6.00 Uhr** im Andachtsraum.

Ingrid Zotter und Ulrike Auinger, Team Frühschicht



VERSÖHNUNGSFEIER 14.12., 19.00 UHR

Mit sich selbst, Gott und der Welt ins Reine zu kommen, das machen heilsame und ermutigende Riten der Zuwendung Gottes spürbar. Denn heute sind es nicht mehr die Wasserspeier an den Kathedralen, die uns schützen und das Böse abschrecken, sondern unsere Vernunft und ein selbstbestimmtes, verantwortliches Handeln.

Anton A. Achleitner, Pfarrprovisor

Was tut sich in der Jungschar?



Beginnen wir einmal ganz von vorne: Am 18. September war Jungscharstart - und wie der Plan zeigt, finden wöchentlich drei Jungscharstunden statt.

Um den schönen Herbst zu genießen, trafen wir uns am 8. Oktober zum Waldtag. Wir hatten optimales Wetter und viel Spaß beim Versteckenspielen. Bei unserem Streifzug durch den Oberthamer Wald machten wir zum Beispiel ein Waldquiz, außerdem bauten wir Häuschen aus Stöcken, Moos und Farn. Die Abschlussrunde "Werwolf" hat allen gefallen.

Um uns gut auf die Dreikönigsaktion im Jänner vorbereiten zu können, findet am Samstag, den 17. Dezember von 15.00 - 16.00 Uhr die Probe für Sternsinger*innen statt.

Gleich im Anschluss ist die diesjährige **Adventaktion am 17. Dezember von 16.00 - 19.00 Uhr** geplant. Dazu laden wir alle Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren ein.



Wie bereits erwähnt ziehen wir auch dieses Jahr als "Heilige Drei Könige" durch die Straßen. Am Dienstag 3. und Mittwoch 4. Jänner werden wir die Menschen im Pfarrgebiet mit unserem Gesang segnen und Spenden für wohltätige Projekte zu sammeln.

Abschließend feiern wir am Freitag, den 6. Jänner, um 9.30 Uhr den Gottesdienst mit Sternsinger*innen. Im Namen der gesamten Pfarrjungschar darf ich euch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!

Teresa Eckerstorfer, Jungscharleiterin

Jungscharstundenplan 2022/2023

5 - 9 Jahre	Eva, Teresa	Freitag	17.00 - 18.00
9 - 11 Jahre	Johanna, Valentina, Felix	Donnerstag	17.30 - 18.30
11 - 14 Jahre	Rosa, Paula, Tobias	Donnerstag	16.30 - 17.30

WEIHNACHTSZEIT UND MINISTUNDE



Ich habe im Herbst die Leitung der Ministrant*innen übernommen. Im Advent und zur Weihnachtszeit gibt es auch viel zu tun: für Ministranten mehr Gottesdienste und so weiter. Aber als Belohnung gibt es wieder ein kleines Geschenk. Bei unserer letzten Ministunde haben wir mit unserem Pfarrprovisor Anton den Ablauf der Heiligen Messe besprochen und geübt. Danach aßen wir noch ein Eis und spielten Spiele miteinander.

Lorenz Mayer-Leidlmair, Ministrant*innen-Leiter



Jutta
Wiesenhofer

79 Jahre

"Ich lebe ununterbrochen in einer Gottesbeziehung, es liegt mir immer der Dank auf den Lippen bzw. auf dem Herzen."

Meine sehr gläubige und frei denkende evangelische Mutter hat mir einen tiefgründigen Glauben vermittelt. Ihr Glaube war offen und hatte eine Weite, welche ich auch in St. Franziskus spüren und erleben darf. Durch meine Freundschaft mit Waltraud Strohmaier bin ich von Wien, wo ich viele Jahre an der Blindenschule unterrichtet habe, aus gesundheitlichen Gründen nach Wels gekommen. In vorherigen Pfarren hatte ich oftmals das Gefühl, spirituell zu verhungern, wohingegen ich in St. Franziskus angekommen bin und mich hier zu Hause fühle. Die Gottesdienste und die tollen Predigten sind Nahrung für meine Seele, sie bringen mich voran in meiner Haltung zu mir selbst, zu anderen Menschen und zur Welt im Allgemeinen.

Ich habe viele schwere Operationen hinter mir und bin seit drei Jahren Dialysepatientin. Jedes gesundheitliche Problem hat eine neue Situation hervorgebracht und mein Leben sowie mich selbst verändert.

Trotzdem oder auch deshalb blicke ich nicht sorgenvoll in die Zukunft, denn diese ist in der Güte Gottes verankert. Ich vertraue darauf, dass meine Zukunft in Gottes Händen gut aufgehoben ist, ganz nach dem Motto: "Meine Zeit steht in deinen Händen...". Mein Glaube stärkt mich und gibt mir Kraft mit Gelassenheit durchs Leben zu gehen. Ich danke Gott oft zwischendurch: für eine gut riechende Seife, ein Treffen mit Freund*innen oder eine bevorstehende Mahlzeit.

Besonders am Herzen liegen mir meine guten Freund*innen, die mich durch mein Leben begleiten und tragen. Ich teile mein Leben nach wie vor mit ihnen, und meine Spiritualität hat sich durch diese Freundschaften geformt und weiterentwickelt. Außerdem bin ich dankbar für meine positive Grundeinstellung, die mich dazu bringt, über Ärgerliches zu lachen, anstatt mich zu ärgern. Mein Leitsatz in der Schule war immer, mit Freude zu unterrichten und meinen Schüler*innen Selbstvertrauen, Lebensbejahung und Humor zu vermitteln. Gott sei Dank habe ich nie meinen Humor verloren.

Esther Holzapfel,
PGR-Mitglied

WO KÄMEN WIR HIN, WENN ALLE SAGTEN, WO KÄMEN...



... wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.“ (Kurt Marti) Also los: Wir sind zu denen gegangen, die darauf Einfluss haben, wie wir, unsere Kinder und Kindeskinde in Wels in Zukunft leben werden: Architekten, Vereinen (z.B. Welser Radler), Welser Stadtplanung, Verkehrsstadtrat, Landwirt*innen.

Wir sind eine bunte Truppe aus aktiven Welsern (*innen sehr gerne willkommen!), die das gemeinsame Anliegen teilen, in einer lebenswerten Stadt wohnen zu wollen. Von A wie Arzt bis Z wie Ziviltechniker vereint uns der Wunsch, mit unserem Wels zukunftsfit zu werden, bei unumgänglichen Klimaveränderungen, der Mobilitätswende und bei Nahversorgung.

Das Klima verändert sich, in Wels auch. Wir wissen das alle, aber gehen immer noch dieselben Wege. Eigentlich stellen sich logischerweise aber ganz praktische Fragen: Wenn es heiß wird, wo können die Älteren verweilen? Wie kommen unsere Kinder sicher durch die Stadt, wenn Fahrrad gefahren werden soll? Wenn durch neue Wohnungsbauten immer mehr Grünraum verschwindet, wann ist dann stopp? Wie schaut ein vernünftiges Verkehrskonzept aus? Hat Wels einen Plan?

Wir haben Gespräche mit Welser Politikern und Welser Stadtplanungsverantwortlichen geführt, engagierte Vereine kennengelernt. Roland Kloss' (Crossover Graz) erfolgreiche Radl-Petitions-Kampagne in Wels wurde von uns unterstützt (4500 Unterschriften). Alle Parteien im Welser Gemeinderat haben sich nun zu einem Radverkehrskonzept bekannt.

Wir wollen aber auch ehrlich sein: Mit dem Thema Klimawandel rennt man keine offenen Türen ein. Man stößt auf den Unwillen, etwas verändern zu müssen. Dennoch: Arbeiten wir mit kühlem Kopf an den Lösungen zu einem definitiven Problem! Dem Kopf im Sand könnt's nämlich heiß werden.

Wir treffen uns vierteljährlich, um aktuelle Projektmöglichkeiten zu diskutieren und fallweise aktiv zu werden. Bei Interesse, dabei zu sein, gern ein Mail an dominik.wiesmeyr@gmx.net.

ABBRECHEN



Da waren diese hohen kräftigen Bäume vor meinem Fenster. Sie säumten den Bach seit vielen Jahren, lange bevor hier eine Kirche gebaut wurde. Dann begannen sie bei den Stürmen der letzten Jahre plötzlich abzubrechen, wie Streichhölzer knickten einige der Baumriesen in der Mitte unterhalb der Krone ab. Das Eschensterben hatte auch unsere Bestände erreicht. Sicherheitshalber mussten wir die exponiertesten Exemplare fällen. Einer der abgebrochenen Stämme blieb stehen, als Spechtbaum und Denkmal im direkten Sinne des Wortes - zum Nachdenken darüber, was da gerade mit unsrer Mitwelt passiert.

Der Grund für das Sterben der Eschen ist ein kleiner Pilz namens "Falsches Weißes Stengelbecherchen", vermutlich durch den Pflanzenhandel aus dem asiatischen Raum eingeschleppt. Die scheinbar gesunden Bäume verfaulen in erschreckend kurzer Zeit von innen. Ein Zerstörungswerk, das uns beim Umschneiden vor Augen lag. Nichts und niemand kann die aggressiven Sporen aufhalten.

Was mir dabei in den Sinn kommt, sind die Auswirkungen, die kleine, oft unscheinbare Ursachen auf große, starke Strukturen

haben können. Oft bleiben sie lange unentdeckt und werden vernachlässigt, bis es dann zu spät ist. Warnende Stimmen gibt es schon seit längerer Zeit, in vielen Bereichen, ob Umgang mit der Schöpfung, Friedenssicherung, soziale Gerechtigkeit, Gesundheitswesen. Prophetische Menschen waren niemals Hellseher*innen oder hoffnungslose Pessimist*innen. Sie sind und waren Menschen mit einem wachen Blick auf die Vorgänge um sich herum und mit dem Mut, auch wenig bequeme und opportune Erkenntnisse anzusprechen. Oft haben sie viel riskiert, um ihre Mitmenschen wachzurütteln und zu rechtzeitiger Umkehr zu bewegen.

Der abgebrochene Baumstamm vor meinem Fenster ist für mich ein prophetisches Zeichen, mich nicht in falscher Sicherheit zu wiegen, denn nichts ist selbstverständlich, weder Gesundheit, noch Friede, noch Wohlstand und all die anderen Werte, die uns hier in Österreich über so lange Zeit ein gutes Leben ermöglicht haben. Er soll mir aber auch Zeichen dafür sein, auf meine Wurzeln zu achten, um nicht innerlich hohl zu werden, den Mut nicht zu verlieren, um alles zu tun, was ich machen kann, gerade in stürmischen Zeiten wie diesen.

Anton A. Achleitner,
Pfarrprovisor

Musik auf der Veranda:

Was die Konzerte gemeinsam hatten - auch die beiden letzten mit Hellmar Hill und Band und der tollen Stimme von Natalie Brun, sowie den beiden jungen Künstlerinnen Frieda Werneck und Anna Sophie Hügelsberger. Sie waren getragen von der spürbaren Freude der Künstler*innen, zu musizieren und mit dem Publikum in Verbindung zu treten.



Ein Abschiedsfest für Irmgard Lehner:

16 Jahre hat Irmgard die Pfarre St. Franziskus mit Geschick und viel Umsicht geleitet. Viel Neues und Gutes ist in dieser Zeit entstanden. Seit 1. September hat sie eine neue berufliche Aufgabe in der Diözese übernommen. Zum Abschiedsgottesdienst mit anschließender http am 11. September sind viele gekommen, um noch einmal mit Irmgard zu feiern.



Frauenliturgie:

Mit Madeleine Debrel, der Bibel und stärkenden Ritualen feierten ca. 9 Frauen im September Gottesdienst. Wir tauschten uns aus, welche "Gebärden Christi" wir im Alltag nachahmen, und wie Gott durch "unsere Haut" wirkt. Frauen und Mädchen jeden Alters sind auch zu zukünftigen Feiern herzlich eingeladen.



Gottesdienst zum Erntedank am 25.9.:

Ein Frühstückstisch mitten in der Kirche sollte vor Augen führen, wie sehr hier in all den Köstlichkeiten fast die ganze Welt vertreten ist, vom heimischen Apfelsaft bis hin zu Tee und Kaffee aus Übersee. Geschmeckt hat alles sehr gut, sodass nach dem Gottesdienst kaum noch etwas übrig blieb.



Frauenwochenende am Feuerkogel:

Am ersten Oktoberwochenende machten wir uns zu acht auf, um eine Nacht in der Kranabethhütte zu verbringen. Der Wetterbericht verhieß nur ein paar Stunden Sonnenschein. Diese Zeit nützten wir für eine Wanderung auf den Helmeskogel und die Frauenliturgie im Freien. Als das Wetter regnerisch und stürmisch wurde, waren wir zurück.



Weihnachten zu Hause

Vorschlag für die Feier am Heiligen Abend



Die Pfarre Wels – St. Franziskus
wünscht allen Menschen ein segensreiches
Fest der Geburt Christi
und ein gesegnetes Neues Jahr!

Einstimmung Gemeinsames Lied oder CD (eingespielt)

Kerzenritual

Eine Glasschale mit Wasser oder ein Teller steht auf dem Tisch. Reihum zündet jede*r eine Kerze an, setzt diese vorsichtig ins Wasser bzw. aufs Teller und sagt dabei, an wen er/sie denkt oder für wen er/sie bittet und so in die Feier mit einbezieht.

Lied Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob Nr 450)

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit

<https://youtu.be/kV0Tc9PpjKs>

Weihnachtsevangelium vorlesen (Lukas 2,1–14; Gute Nachricht Bibel)

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Bethlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten, die war schwanger. Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine

große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.«

Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen: »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!« Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!« Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten.

Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.

Kurze Stille

Lied: In dulci jubilo (Gotteslob Nr. 253)

Vater Unser

Friede sei in unserer Mitte

Friede lag im Wunsch und Segen der Engel an die Hirten - Friede ist auch etwas, das wir in unseren Herzen, Familien, Häusern, in Österreich, Europa und der ganzen Erde so dringend brauchen.

Geben wir einander ein Zeichen des Friedens - eine Umarmung, ein Lächeln, einen Händedruck, ein liebes Denken aneinander.

Der Friede sei mit uns allen!

Segen

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem stehen blieb, so möge Gott sein Licht auch über Deinem Leben leuchten lassen.

Wie die Engel den Frieden auf Erden verkündeten, so möge Gottes Frieden auch Dein Herz erfüllen.

Wie die Weisen aus dem Morgenland ihren Weg sogar in dunkler Nacht fanden, so mögest auch Du erkennen, dass Dein Leben auch auf dunklen Wegen die Spuren Gottes aufweist.

Wie Maria das Wort des Engels in ihrem Herzen bewegt hat, so möge auch in Deinem Herzen immer wieder ein Wort von Gott lebendig sein.

Wie die Hirten in dem neugeborenen Kind den Heiland der Welt erkannten, so mögest auch Du Jesus Christus als Retter und Erlöser für Dein Leben erkennen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied "Stille Nacht - Heilige Nacht"

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar; holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht
durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

Männergruppe Führung im Mariendom:

Wir erlebten die eindrucksvolle Atmosphäre des großen Innenraumes mit den prächtigen Gemäldefenstern und besichtigten auch die Glockenstube und Galerie. Florian Zethofer spielte auf der großen Rudigier-Orgel, und wir konnten in unmittelbarer Nähe die beeindruckende Technik des Orgelspielens beobachten.

Ein Fest für die Mitarbeiter*innen:

Deutlich über Hundert in der Pfarre Tätige - vom Ministranten über das Sozialkreis-Mitglied bis zur Pfarrblatt-austrägerin - folgten der Einladung in den Pfarrsaal, stellten ihr Wissen beim Quiz unter Beweis, kamen ins Gespräch und ließen sich das Buffet schmecken. Danke für euren Einsatz!

Menschenhandel - Wenn der Mensch zur Ware wird:

Sr. Maria Schlackl, die Gründerin der Initiative gegen Menschenhandel, und P. Hans Eidenberger zeigten an diesem Abend ganz klar auf, wie Frauen in der Prostitution ausgebeutet, entwürdigt und als Ware gehandelt werden. Durch Gewalt und Erpressung ist ein Ausstieg kaum möglich. Schauen wir nicht weg!

Achtsamer Wochenbeginn:

Der achtsame Wochenbeginn erfreut sich wachsender Beliebtheit. Jeden Montag trifft sich eine Gruppe von 6 bis 10 Personen, um bewusst in die neue Woche zu starten. An schönen warmen Herbsttagen konnten die meditativen Übungen im Freien stattfinden und die Natur mit allen Sinnen wahrgenommen werden.

Der Trauer Ort und Raum geben:

Sowohl am Friedhof (traditionell am Nachmittag des Allerheiligen-Tages) als auch bei der Gedenkfeier für die Verstorbenen am Abend des Allerseelentages rückten die Toten und das, was uns mit ihnen verbindet, ins Zentrum. Segen für die Gräber und liebevolles Andenken standen im Mittelpunkt der Feiern.

AUS DEM PGR



Pfarrgemeinderat

Am 4. Oktober 2022 hat sich der PGR zu seiner dritten Sitzung getroffen. Einerseits mussten wir im PGR besprechen und abstimmen, welche Veranstaltungen die Pfarre St. Franziskus im Jahr 2023 organisieren möchte. Im Wesentlichen gehören dazu die "Standards" wie der Pfarrball, das Maibaumfest, Musik auf der Veranda und im Herbst schließlich der Pfarr-Flohmarkt. Andererseits ging es um die Vermietung der zweiten Pfarrwohnung an die Familie Shonia. Mutter Marina und Tochter

Keti wohnen zwar schon seit geraumer Zeit bei uns. Jetzt kann aber auch Vater Luri in Österreich bleiben, sodass die Wohnung für drei Personen etwas zu klein wurde und deshalb mit der erteilten Zustimmung des PGR ein weiterer Raum an die Familie vermietet wird. Schließlich galt es, ein Jahresthema zu finden. Nach einem kurzen Brainstorming und einer anschließenden spannenden Diskussion darf sich nun die Pfarrleitung aussuchen, für welches Thema sie sich entscheidet. Wir dürfen gespannt sein!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann



PFARRREISE NACH ASSISI

Nach einer längeren Pandemie-bedingten Pause soll es **in der Karwoche 2023** wieder ein **Pfarrreise** geben. Das Ziel ist Assisi und Umgebung. Wir starten am Abend des 31.03. mit einem Reisebus und kehren rechtzeitig zu den heiligen Tagen der Karwoche am Mittwoch, 05.04., wieder zurück. Nähere Details werden in der nächsten Nummer der Horizonte bekanntgegeben. Einer Voranmeldung ist ab sofort im Pfarrbüro möglich.

Anton A. Achleitner, Pfarrprovisor



PFARRCARITAS: SPENDEN VON IHNEN – SPENDEN FÜR SIE

Auch die Spenden an die Caritas der Pfarre sind steuerlich absetzbar – aus organisatorischen Gründen für Beträge ab 100 Euro. Bitte geben Sie dazu Namen, Adresse und einmalig Ihr Geburtsdatum bekannt, dann leiten wir das ans Finanzamt weiter.

Konto für Menschen in Not: AT16 2032 0321 0035 7726

Wenn Sie im Zuge der Teuerung Unterstützung benötigen, etwa bei Energie-, Wohnungs- oder Reparaturkosten, scheuen Sie sich nicht und vereinbaren Sie einen Termin im Pfarrbüro! In einem Gespräch wird geklärt, wie wir Ihnen am besten helfen können.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



A STADE STUND

Dem inneren Klang des Herzens nachspüren und den Feiertag ausklingen lassen ... Nach zwei Jahren pandemiebedingter "Stille" gibt es wieder "**A stade Stund**" der FranzSingers mit Liedern und Texten zum Innehalten. Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Ausklang bei wärmenden Getränken und Keksen ein. Die FranzSingers freuen sich auf Ihren Besuch am **Donnerstag, 8.12., um 17.00 Uhr** im Kirchenraum.

Berthold Zethofer, Chorleiter



KUNST HILFT MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Im Umfeld um die "stade Stund" am Beginn des Adventes werden heuer Kunstwerke angeboten, um Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, zu unterstützen. Die Werke werden zum Teil im Vorfeld in der Pfarre ausgestellt. Angebote können schon im Vorfeld abgegeben werden oder direkt am 8. Dezember. Dazu gibt es auch Karten für die Weihnachtspost.

Anton A. Achleitner, Pfarrmprovisor



WEIHNACHTSKARTEN SELBER GESTALTEN

Rechtzeitig für die Weihnachtspost lädt die Künstlerin Mercè Picó Kirchmayr zu einem **Workshop** in die Pfarre ein: Mittels der Technik Linoleumdruk gestalten Interessierte ihre eigenen Kunstkarten. Der Kursbeitrag von €30,- kommt dem Sozialfonds der Pfarre zu Gute; Materialkosten: €15,-. Familienermäßigung auf Anfrage. Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich. Zeit: **Samstag, 26.11.2022 von 13.30 - 18.00 Uhr**.

Mercè Picó Kirchmayr, Künstlerin



TANZKURS

Paare, die schon einen **Tanzkurs** besucht haben und ihre Kenntnisse auffrischen möchten, insbesondere für den Pfarrball am 27.01.2023, haben dazu **an drei Sonntagabenden am 8., 15. und 22. Jänner jeweils von 18.30 - 20.00 Uhr** die Möglichkeit, das mit der Tanzschule Santner in der Pfarre zu tun. Maximal 15 Paare können teilnehmen, der Preis beträgt €56,-/Person

Anita Kalt, Katholisches Bildungswerk

Engagiert für eine lebenswerte Zukunft.



Johann Hühmair

Leiter der Filiale
Filiale Vogelweide
Vogelweiderstraße 32
T 05 0100 - 44641



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Einmal
alles.

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar

eww
Gruppe

Voller Energie für morgen: eww.at

DER NIKOLAUS ERWARTET FAMILIEN IM PFARRGARTEN!



Wer dem Nikolaus persönlich begegnen möchte, hat dazu auch heuer im Pfarrgarten. Am Montag, 5. Dezember und Dienstag 6. Dezember können Sie am Nachmittag/frühen Abend einen Termin (ca. 15 Minuten) für Ihre Familie buchen. Für Kinder ist es ein spannendes Erlebnis, den Nikolaus unmittelbar zu treffen und ihn aus der Nähe sehen. Vielleicht gibt es auch ein Geschenk vom Nikolaus, oder vielleicht traut sich Ihr Kind, dem Nikolaus eine Zeichnung zu geben oder ein Lied zu singen? Bitte füllen Sie das Anmeldeformular auf der Homepage www.stfranziskus.at aus und schicken es ans Pfarrbüro (bis 02.12.). Dieses Treffen ist kostenlos (- über eine Spende für die Pfarre freuen wir uns natürlich).

Eva Reiter, Pfarrsekretärin

KINDER IM ADVENT



Zu den Sonntagen im Advent laden wir wie jedes Jahr junge Familien mit den Kindern ganz besonders ein. Es gibt wieder vieles zu hören, schauen, schmecken, riechen und fühlen, um den Weg zum Weihnachtsfest gemeinsam zu gehen. Heuer sind es die vier Kerzen auf dem Adventkranz, die nicht nur einen besonderen Namen haben, sondern auch eine Botschaft, die sie uns Sonntag für Sonntag mitgeben möchten.

Die Adventkränze werden **am Samstag, 26.11. um 17.00 Uhr** gesegnet, auch dazu laden wir herzlich ein.

Anton A. Achleitner, Pfarrprovisor

WEIHNACHTSERWARTUNG FÜR KINDER



Nach zwei Jahren mit einem Weg zur Krippe auf dem Pfarrgelände und darüber hinaus wagen wir es wieder und laden **am Samstag, 24.12., um 16.00 Uhr** zur **Weihnachtserwartung** in die Kirche ein. Das sorgfältig ausgewählte Krippenspiel erzählt anschaulich und kindgerecht, worum es zu Weihnachten geht.

Wer dabei als junge*r Schauspieler*in mitwirken möchte, ist herzlich zu den Proben und zur Feier am Nachmittag des Heiligen Abends eingeladen – die erste Probe findet am Sonntag, 27. 11., nach dem Gottesdienst statt.

Stefanie Waser, Team Kinderliturgie

PERSÖNLICHES

Getauft wurde:

Chatt Rafael Matthias
Grabner Noah
Hamedinger Vanessa Theresia
Hartmann Emma
Hinterberger Alexander
Hinterberger Franziska
Hinterberger Leo
Hinz Charlotte Katharina
Hinz Lorenz Julius
Hochhauser Lea Marie
Kronberger Paula
Kugelgruber Alexander
Langebner Xaver Valerian
Mes Benedikt

Geheiratet haben:

Knogler Philipp und Barbara
Lindorfer Helmut und Krenmair Simone

Wir trauern um:

Abraham Johannes
Hummer Günther
Hyden Frieda

Melmer Oskar
Mitterhauser Fabian Helmut
Müller Alessio
Nusser Mia
Öhlinger Mathea
Pilsl Lilly-Rose
Reichinger Mirabella
Reiter Amata Sophie
Schürz Leon Alexander
Weber Leo
Zinhobler Ferdinand
Zinhobler Helena
Zopf Nele
Zörner Theo Johann
Zwirzitz Lilly Sophie

Melmer Mario und Verena
Mitterhauser Christian und Simone
Petrovic Sladan und Emphika

Kaltenböck Richard
Krennmayr Marianne
Landerl Franz Xaver
Mallinger Eva Maria

Montag, 21.11., 19.00 Uhr:

Frauenrunde "Wanderung"
oder "Bibliodrama"

Donnerstag, 23.11., 19.00 Uhr:

Firm-Informations-Abend

(siehe Seite 3)

Samstag, 26.11., 13.30 - 18.00

Uhr: Weihnachtskarten gestalten mit der Künstlerin Mercè Picó Kirchmayr (siehe Seite 11)

Samstag, 26.11., 17.00 Uhr:

Adventkranzsegnung; im

Anschluss **Punsch-Stand der**

Jungschar

Sonntag, 27.11., 9.30 Uhr: 1.

Adventssonntag mit Kinderliturgie-Element; im Anschluss

Punschstand der Jungschar,

EZA-Verkauf

Sonntag, 27.11., 19.00 Uhr:

Kraftquelle - SonntagAbend in
Wels

Montag, 28.11., 10.00 - 11.30

Uhr: Achtsamer Wochenbeginn

Dienstag, 29.11., 15.00 Uhr:

Adventfeier für Senior*innen

(siehe Seite 16)

Dienstag, 29.11., 19.30 Uhr:

Erster Elternabend Erste

Kommunion (siehe Seite 3)

Mittwoch, 30.11., 9.00 - 11.00

Uhr: Stillgruppe für Mütter mit

Babys, auch Mütter, die nicht

stillen, sich aber gerne mit

anderen Müttern austauschen,

sind herzlich willkommen!

Sonntag, 04.12., 9.30 Uhr: Got-

tesdienst am 2. Adventssonntag

mit **Kinderliturgie-Element**

und Nikolausbesuch

ADVENTFRIEDE



In der Zeit vor Weihnachten soll der Adventfriede einkehren.

Wie finden wir diesen Frieden, wenn es um uns herum so turbulent zugeht?

Sich dem Vorweihnachtsstress zu entziehen, verlangt einem einiges ab.

Die Welt scheint sich gerade im Advent schneller zu drehen, Stress und Hektik machen sich breit.

Wenn dann auch noch in und um Europa Kriege geführt und bewaffnete Konflikte ausgetragen werden, rückt die friedvolle Stimmung ganz schnell in weite Ferne.

Ich versuche in der Adventzeit, mich auf das Gute in meinem Leben zu besinnen, zünde Kerzen an, genieße die ruhigen Stunden oder Minuten mit Familie, FreundInnen und gerne auch allein.

Adventliche Musik, Dufthäuschen und auch Weihnachtsdeko helfen mir ein wenig dabei, inneren Frieden zu finden und diesen auch nach außen leuchten zu lassen.

Eva Helm,
FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung

Sonntag, 04.12., 19.00 Uhr: **Literarisch-Künstlerische Feier** mit Stefan Schlager

Montag, 05.12., 10.00 - 11.30 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**

Montag, 05.12. und Dienstag, 06.12.: **Nikolaus-Aktion** (siehe Seite 13)

bis 08.12.2022, 18.00 Uhr: **Kunst für die Ukraine** (siehe Seite 11)

Donnerstag, 08.12., 9.30 Uhr: **Gottesdienst zum Fest Maria Empfängnis**

Donnerstag, 08.12., 17.00 Uhr: **"Stade Stund"**
Der Chor "FranzSingers" gestaltet einen musikalisch besinnlichen Abend im Advent. (siehe Seite 11)

Freitag, 09.12., 6.00: **Frühschicht** (siehe Seite 3)

Freitag, 09.12., 17.00 - 20.00 Uhr: **Nacht der 1000 Lichter** (siehe Seite 16)

Sonntag, 11.12., 9.30 Uhr: **3. Adventsonntag mit Aktion "Sei so frei"** und mit **Kinderliturgie-Element**

Sonntag, 11.12., 19.00 Uhr: **Taizé-Gebet** in der Evangelischen Christuskirche

Montag, 12.12., 10.00-11.30 Uhr: **Achtsamer Wochenbeginn**

Montag, 12.12., 19.30 Uhr: **Weihnachtskonzert** "PUERI CONCINITE" im Rahmen der Schubertia-de Wels

Mittwoch, 14.12., 19.00 Uhr: **Versöhnungsfeier** im Advent unter dem Thema "Aufrichten - ein Ritual der Hoffnung" (siehe Seite 3)

Donnerstag, 15.12., 19.30 Uhr: **Frauenliturgie** im Andachtsraum "Dein Herz in unserem Herzen"

Freitag, 16.12., 6.00: **Frühschicht** (siehe Seite 3)

Samstag, 17.12., 15.00 - 16.00 Uhr: **Probe für Sternsinger*innen**

Samstag, 17.12., 16.00 - 19.00 Uhr: **Jung-schar-Adventaktion** für alle Kids zwischen 6 und 14 Jahren.

Sonntag, 18.12., 9.30 Uhr: **4. Adventsonntag** mit **Kinderliturgie-Element**, mit Chor Septakkord

Sonntag, 18.12., 18.00 Uhr: **Kernzeit Jugendliturgie**

Mittwoch, 21.12., 9.00 - 11.00 Uhr: **Stillgruppe für Mütter mit Babys**

Mittwoch, 21.12., 19.00 - 21.00 Uhr: **Meditationsabend** mit Irmgard Lehner

Freitag, 23.12., 6.00: **Frühschicht** (siehe Seite 3)

Samstag, 24.12., 16.00 Uhr: **Kinderweihnachts-erwartung**

Samstag, 24.12., 22.30 Uhr: **Mette**

Sonntag, 25.12., 9.30 Uhr: **Christtag-Gottesdienst** mit dem Chor FranzSingers

Montag, 26.12., 9.30 Uhr: **Gottesdienst "Hl. Stephanus"**

Samstag, 31.12., 17.00 Uhr: **Jahresschlussan-dacht**

Sonntag, 01.01.2023, 9.30 Uhr: **Neujahrsgottesdienst**

Dienstag, 03.01. und Mittwoch, 04.01.2020: **Drei-königsaktion** (siehe Seite 16)

Freitag, 06.01., 9.30 Uhr: **Gottesdienst mit Stern-singer*innen**

Sonntag, 08.01., 9.30 Uhr: **Gottesdienst mit Fa-miliensegnung** (siehe Seite 16)

Sonntag, 08.01., 18.30 - 20.00 Uhr: **kbw-Tanz-kurs** für Paare mit der Tanzschule Santner (siehe Seite 11)

Sonntag, 08.01., 19.00 Uhr: **Taizé-Gebet** in St. Franziskus

Sonntag, 15.01., 18.30 - 20.00 Uhr: **kbw-Tanz-kurs** für Paare mit der Tanzschule Santner

Mittwoch, 18.01., 19.30 Uhr: **Zweiter Eltern-abend Erste Kommunion**

Sonntag, 22.01., 9.30 Uhr: **Ökumenischer Gottes-dienst aus St. Franziskus**, übertragen von ORF und ZDF - bitte kommen Sie vor 9.15 Uhr!

Sonntag, 22.01., 19.00 Uhr: **Kraftquelle - Sonn-tagAbend** in Wels

Freitag, 27.01.: **Pfarrball** unter dem Motto "Let's dance again" mit der bewährten Tanzband "In-tact", Jazz Band, Cocktail-Bar und Disco.

Kommen Sie mit Ihren Freund*innen und reser-vieren Sie einen Tisch unter Tel. 07242 64866!

Sonntags feiern wir **Gottesdienst** um 09.30 Uhr.

In den geraden Wochen ist **mittwochs** um 19.00 Uhr **Vesper**, in den ungeraden Wochen **Medi-tation**.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 08.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr.

Bürozeiten in den Weihnachtsferien:

Am 30.12.2022 und 04.01.2023 ist das Sekretariat jeweils von 9.00 -11.00 Uhr für Sie geöffnet, an allen anderen Tagen bleibt das Büro geschlossen.

VORANKÜNDIGUNGEN



ADVENTNACHMITTAG FÜR SENIOR*INNEN

Der Caritas-Sozialkreis lädt am **Dienstag 29.11.2022 um 15.00 Uhr** zu einem **Adventnachmittag** ein.

Bei Geschichten und Musik werden wie immer Kaffee und Getränke serviert, dazu selbstgemachte Kekse. Natürlich wird auch die Unterhaltung miteinander nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns schon sehr auf einen gemütlichen Nachmittag mit vielen Besucher*innen.

Claudia Holzinger, Sozialkreis



NACHT DER LICHTER: AUF ABRAHAMS SPUREN

Wir heißen Sie willkommen am **Freitag, 09.12., zwischen 17.00 und 20.00 Uhr**, inne zu halten, auf einem **Weg aus Lichtern**. Erleuchtet von einem Meer aus Kerzen folgen Sie in der Kirche und ihrer Umgebung diesem Weg, der die Spuren Abrahams nachzeichnet. An verschiedenen Stationen besteht die Möglichkeit, sich mit Abrahams Leben auseinander zu setzen oder einfach zu verweilen und der Musik zu lauschen.

Stefanie Seiler, Nacht der Lichter



DREIKÖNIGSAKTION 2023

Auch im Jänner 2023 findet die alljährliche **Dreikönigsaktion am 03.01.2023 sowie 04.01.2023** statt. Das gesammelte Geld geht anschließend an Projekte für benachteiligte Menschen in Kenia. Damit alles gut klappt, gibt es **zuvor am 17.12.2022 um 15.00 Uhr** eine **Probe**, bei der alles Wichtige bezüglich Sternsingen bekannt gegeben wird. Wir freuen uns schon auf viele fleißige Sternsinger*innen!

Pia Hohensinner, Jungschlar-Pfarrleiterin



FAMILIENSEGNUNG AM 8. JÄNNER 2023

Wir sind des Schutzes bedürftig. Gefährdet durch Schicksalsschläge sehnen wir uns nach Gottes Begleitung und Hilfe. Wir möchten vertrauen, dass unser Leben einen guten Sinn hat und wir zum himmlischen Glück unterwegs sind. Wir laden Familien, Zusammenlebende mit und ohne Kinder, Ehepaare, Großeltern mit Enkeln ein, umhüllt von einer bunten Decke gesegnet zu werden.

Ruth Strutzenberger und Wilhelm Achleitner, Wortgottesfeierleiter*in